

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 7 (1860)

Heft: 2

Artikel: Preussen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland.

In Preußen muß es bedenklich aussiehen, wenn man von Einem auf Alles oder Vieles schließen darf, meint die „Berner-Zeitung“, und fährt dann fort: Ein deutsches Blatt meldet, es hätten zu Anfang des Jahres 1859 neun Elementarlehrer in Naumburg dem bekannten liberalen Abgeordneten Fabrikant Harkort (der sich um das Schulwesen viel Mühe gibt) eine Schilderung der dasigen Lehrerverhältnisse mit der Bitte zugehen lassen, im Hause der Abgeordneten dahin wirken zu wollen, daß ihnen und ihren Kollegen ein den Orts- und Zeitverhältnissen entsprechendes „auskömmliches“ Gehalt gewährt werden möchte. Gegen dieses Begehrten trat nun der dortige Schuldirektor Dr. Neumüller in der „National-Ztg.“ auf und bezeichnete die Angaben als unwahr: Dagegen wehrten sich natürlich die Lehrer, wie es scheint, sehr bescheidenlich. Was erfolgt? Sie wurden auf's Rathaus geladen, wo sie eine Abschrift der Regierung (zu Merseburg) anhören mußten, welche ihr Verfahren höchst missbilligt und sie mit Ordnungsstrafen bedroht, falls sie sich fernerhin ein Wort erlaubten. Eine Abschrift zu geben verweigerte man. Nicht genug. Später wurden sie noch in einer besondern Konferenz vom Konsistorial- und Schulrath Frobenius im Auftrage jener Kreisregierung wiederholt ermahnt. Da heißt's: Zwing Uri unter die Stägen! — Man lese auch noch, was Diestweg über die schlesischen Zustände berichtet.

Anzeigen.

Von dem

Zeichnenunterricht für Volksschulen

von Alexander Hutter,

Lehrer an der Kantonsschule in Bern,

sind soeben erschienen:

Sechstes Heft: Die Ornamentik und ihre Entwicklung aus der Pflanzenwelt à Fr. 2. 50.

Zehntes Heft: Das technische Zeichnen à Fr. 2.

Auch das achte Heft: Weibliche Arbeiten und Blumen à Fr. 2 wird in 8 Tagen fertig.

Direkt zu beziehen beim Verfasser, Marktgasse Nr. 44, gegen Baar oder auf frankirte Bestellung gegen Nachnahme.

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern.

Druck von C. Gutzknecht in Bern.